

PW\_1

# ENTWURFS PORTFOLIO

## INHABER

### JULIAN HAMPERL

- 2021 Inhaber PLANWERKEINS ARCHITEKTUR GmbH,  
geschäftsführender Gesellschafter
- 2016 -21 Partnerschaft PLANWERKEINS ARCHITEKTEN  
Hamperl - Eckert PartGmbH
- 2013-16 Partnerschaft PLANWERKEINS ARCHITEKTEN  
Hamperl - Eckert - Rasmussen PartGmbH
- 2010-20 dreiraum.werk GmbH, geschäftsführender Gesellschafter
- 2003 Partnerschaft planwerkeins eckert+hamperl
- 1999 Gründung planwerkeins hamperl+weikert
- 1996-98 freischaffender Architekt
- 1996 Diplom FH Oldenburg / HFBK Hamburg
- 1970 \* Würzburg



WOHNUNGSBAU

# NEUE MITTE ALTONA - B7

HAMBURG, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2014 | 1. Preis**

PLANUNG

**2014-2015**

AUSFÜHRUNG

**2016-2018**

AUFTRAGGEBER

**Instone Real Estate Development GmbH, Hamburg  
ehemals formart GmbH & Co. KG**

LEISTUNGEN

**LP 2-4**

BGF

**ca. 5.500 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 5,0 Mio**

Der Block 7 liegt in einer Eckposition des neuen Quartiers und orientiert sich südlich zu einem Park und östlich zur alten Stadt. Die Gebäude 07.1 und 07.2 sind Teile des Blockrands, die diesen durch in die Horizontale und Vertikale vor- und rückspringende Gebäudeteile akzentuieren.

Das oberste Geschoss klappt an der Nordseite in Richtung des Nachbarn nach innen, dies lässt in der Perspektive die sieben Geschosse in einer diagonalen Entwicklung sanft aus den sechs Geschossen entstehen. Zum Gebäude 07.2 fällt die Geschossigkeit durch eine eingeschnittene Dachterrasse zunächst scheinbar auf fünf Geschosse, was optisch den Übergang mittels einer Fuge akzentuiert. Das Hochparterre und erste Obergeschoss klappen auf der Nordseite in Richtung Ecke zurück, wodurch eine kleine Auskrragung entsteht.

Die Fassaden zu den Straßenseiten sind in Klinkeroptik in Dünnformat in zwei unterschiedlichen, hellen, reinen Grautönen gehalten. Die Fenster sind versetzt zueinander angeordnet, was zusätzlich die Horizontale betont und der Fassade Stringenz nimmt.

TRAGWERK | KFP Ingenieure, Buxtehude

TGA | Hansa Planung, Bremen

FREIRAUM | Wiggenhorn & van den Hövel, Hamburg

AKUSTIK | Akustikberatung Jacobi, Hamburg

BRANDSCHUTZ | Ingenieurbüro T. Wackermann, Hamburg

VISUALISIERUNG | DREIDesign, Hamburg





LAGEPLAN



GRUNDRISS 2.0G



SCHNITT | ANSICHT SÜD



ANSICHT WEST

WOHNUNGSBAU

**MAX'H**

HAMBURG, DEUTSCHLAND

PLANUNG

**2010-2015**

AUSFÜHRUNG

**2015-2017**

AUFTRAGGEBER

**Bruhn Vierte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG,  
Hamburg**

LEISTUNGEN

**LP 1-4 + Leitdetails**

BGF

**ca. 12.570 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 13,0 Mio**

An der Kreuzung Max-Brauer-Allee / Holstenstraße entstehen über 70 Wohneinheiten in zwei Wohnriegeln, ein eingeschossiger Gewerbesockel sowie zwei Untergeschosse mit Tiefgarage. Der straßenbegleitende Riegel bildet eine Barriere, um den Verkehrslärm der beiden Straßen vom Innenhof abzuhalten. Baulücken werden geschlossen, bzw. zum bestehenden Punkthochhaus minimiert. Wohnräume und Küchen orientieren sich zum Stadtraum, wohingegen die Schlafräume zum ruhigen Hof gelegen sind. Der zweite Riegel liegt geschützt im Hof an der Mumsenstraße.

Die Dachflächen des Erdgeschosses sind als Außenanlagen für die Wohnnutzung hergerichtet. Die Fassaden greifen Motive der umliegenden Gründerzeitbauten auf. Widerstandsfähige Faserzementplatten in hellen Tönen bilden mit versetzten Fugen eine belebte Struktur. Den Fenstern sind nochmals hellere Elemente zugeordnet, die eine zeitgenössische Interpretation der Stuck-Verzierung an den Fenstern der Gründerzeitbauten darstellen.

TRAGWERK | Weber-Poll GbR, Hamburg

TGA | Ingenieurbüro Rainer Mai, Berlin

FREIRAUM | Lichtenstein Landschaftsarchitekten, Hamburg

VERKEHR+VERMESSUNG | SBI Beratende Ingenieure

AKUSTIK | ISS Institut für Schall- und Schwingungstechnik, Hamburg

BRANDSCHUTZ | Ingenieurbüro T. Wackermann GbR, Hamburg

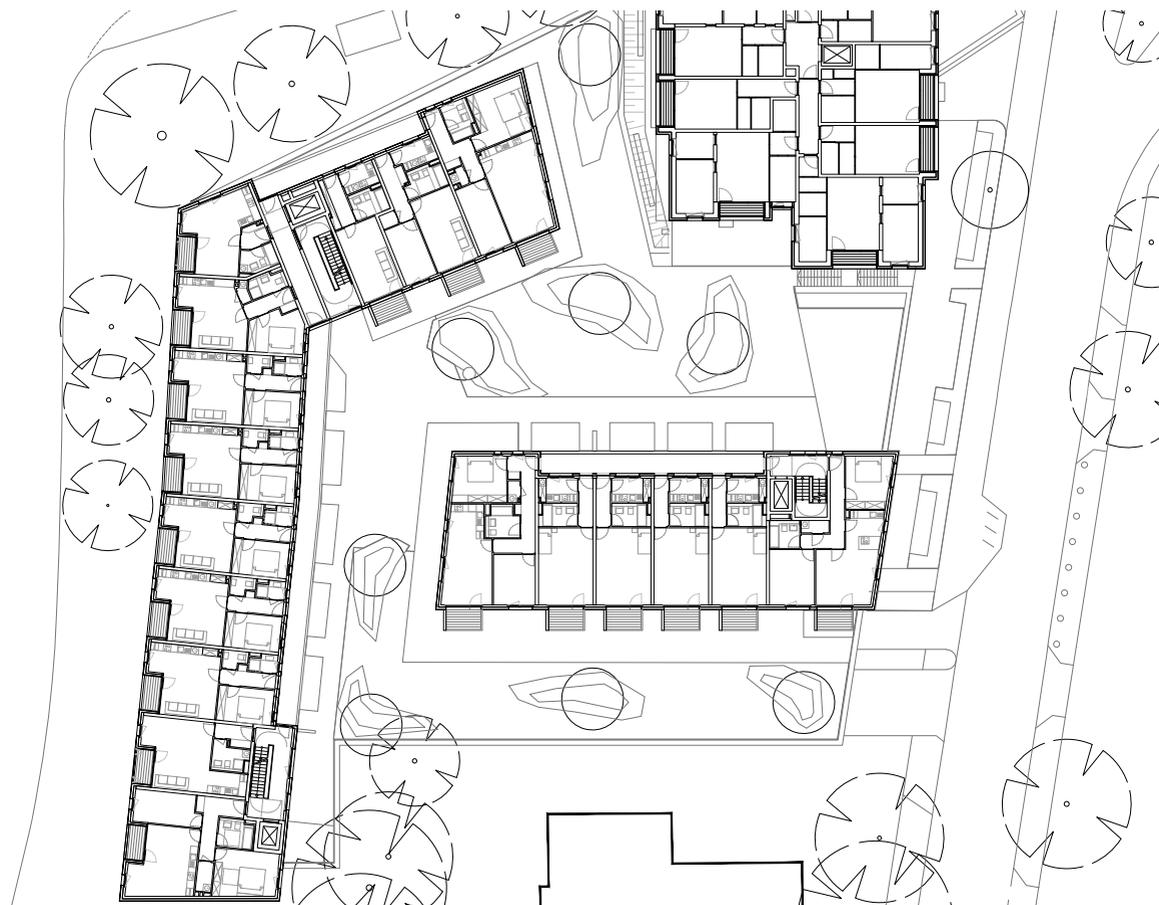
BODENGUTACHTEN | Grundbauingenieure Steinfeld und Partner GbR, Hamburg

VISUALISIERUNG | bloomimages GmbH, Hamburg





LAGEPLAN



GRUNDRISS 2. OG



SCHNITT

WOHNUNGSBAU

# HW10

HARDORFFSWEG 10, HAMBURG, DEUTSCHLAND

PLANUNG

**2017-2021**

AUSFÜHRUNG

**2021-2022**

AUFTRAGGEBER

**wph Wohnbau- und Projektentwicklung Hamburg GmbH**

LEISTUNGEN

**LP 1-5**

BGF

**ca. 4.130 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 4.0 Mio**

Das neue Wohngebäude ergänzt den bestehenden Blockrand und ersetzt ein niedriges 1970er Jahre Parkhaus.

Das sechsgeschossige Gebäude mit 30 Wohnungen zwischen 49 und 144 m<sup>2</sup> fügt sich in Höhe, Baufluchten und Materialisierung harmonisch in den Kontext der bestehenden 1920er-1950er Jahre Backsteinarchitektur ein. Die umlaufend eingefassten Brüstungsbänder mit reliefartigen Vorsprüngen einzelner Steinlagen gliedern das Haus horizontal und fassen Freisitze, Fenster und Wände zu einem einheitlichen Gebäude zusammen.

Die Wohnräume an der gestaffelten Südfassade öffnen sich mit Terrassen, Balkonen und Loggien zum gestalteten, grünen Innenhof hin, die 50m lange Nordfassade bildet mit einer ruhigen Lochfassade den Blockrand aus.

Das erste Wohngeschoss ist als Hochparterre ausgebildet, was zum einen für den gebotenen Abstand zum Straßenniveau der Eingangsseite am Hardorffsweg sorgt und zum anderen die Erschließung des Untergeschosses mit 21 PKW Stellplätzen in automatischen Parkregalen erleichtert.

TRAGWERK | OSJ Ingenieure, Hamburg

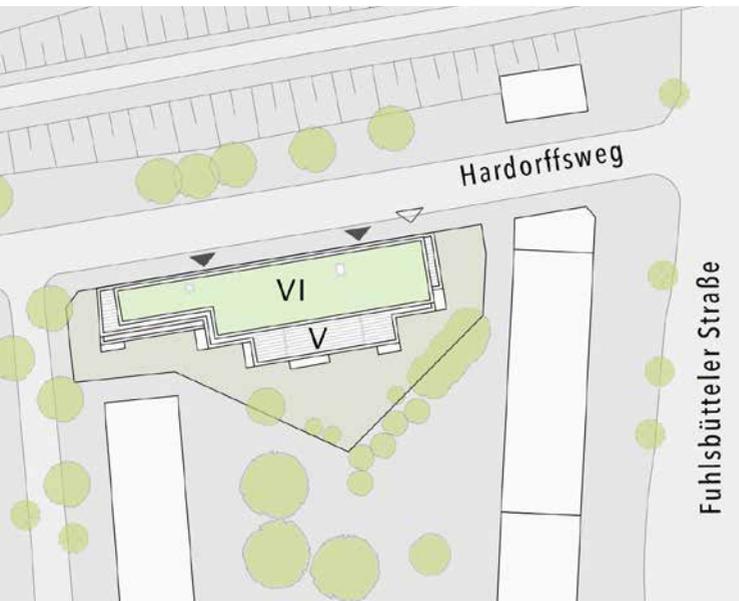
TGA | IB OTTO, Hamburg

FREIRAUM | GHP Landschaftsarchitekten, Hamburg

BRANDSCHUTZ, AKUSTIK | OSJ Ingenieure, Hamburg

VISUALISIERUNG | renderfriends, Münster





LAGEPLAN



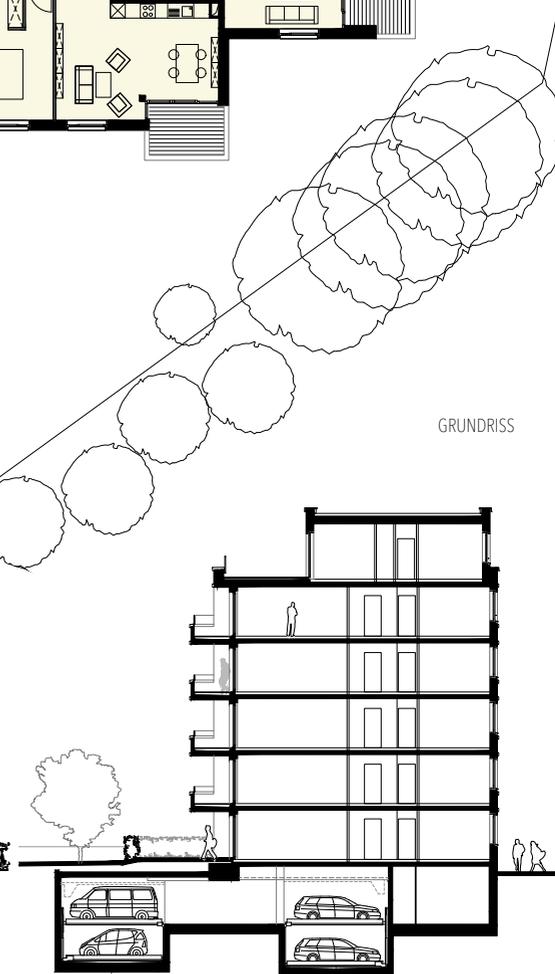
GRUNDRISS



PERSPEKTIVE SÜDWEST



ANSICHT NORD



SCHNITT

WOHNEN

# WOHNEN AM WESTHAFEN

Geesthacht, DEUTSCHLAND

PLANUNG

**2021- 2023**

AUFTRAGGEBER

**Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG**

LEISTUNGEN

**LP 1-5**

BGF

**ca. 20.267 m<sup>2</sup> (Wohnen oberirdisch) + ca. 10.000 m<sup>2</sup> (UG+TG)**

Der Masterplan „Wohnen am Westhafen“ der Stadt Geesthacht beinhaltet die Transformation gewerblicher Elbuferflächen zu Wohnen am Uferpark und deren quartiersübergreifende Anbindung an die Innenstadt.

Im Zuge eines Angebotsbebauungsplanes entwickelt PLANWERKEINS sowohl den städtebaulichen Entwurf, als auch den Hochbau für neun Baukörper mit Tiefgarage im KfW 40 Standard. Die Bebauung des 1,3 ha großen Grundstückes bildet einen Rücken zur befahrenen Erschließungsstraße im Norden und öffnet sich kleinteiliger zum attraktiven Elbufer mit Promenade nach Süden. Akzentuierte Klinkerfassaden bilden die Grenze zum öffentlichen Raum wohingegen helle Putzfassaden mit differenzierter Ausformulierung zum gemeinschaftlichen Innenhof hin weisen. Die 203 Wohnungen beinhalten das gesamte Nutzungsspektrum von gefördertem Wohnungsbau über Mietwohnungen bis zu Eigentumswohnungen und die natürlich belüftete Tiefgarage fasst ca. 201 PKWs.

FREIRAUM | Rabe Landschaften (LP 1-2), Hamburg

Schoppe und Partner, Hamburg (ab LP 2)

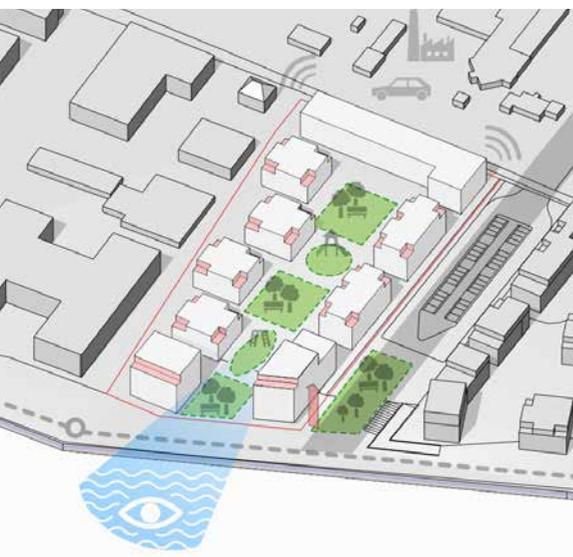
TGA | PBA Planungsgesellschaft Haustechnik mbH, Hamburg

TRAGWERK, BRANDSCHUTZ, AKUSTIK | Qintus Ingenieurhaus, Hamburg

ENERGIEBERATUNG | Gnade Engineering, Hamburg

VISUALISIERUNG | MOOD, Oldenburg





WOHNUNGSBAU

# GLASHÜTTENSTRASSE 81

HAMBURG, DEUTSCHLAND

PLANUNG

**2015-2016**

AUSFÜHRUNG

**2021-2022**

AUFTRAGGEBER

**Bauverein der Elbgemeinden eG, Hamburg**

LEISTUNGEN

**LP 1-4**

BGF

**ca. 3.000 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 3,6 Mio**

Die geplante Kubatur wirkt als vermittelndes Element zwischen dem vorhandenen Gebäude Glashüttenstraße 84 und dem geplanten Neubau auf dem nördlich anschließenden Grundstück. Sowohl die straßenseitige Außenwand der Obergeschosse als auch die Dachform nehmen die Kanten der Nachbarbebauungen auf und vermitteln zwischen diesen. Im Dach sieht die geplante Bebauung eine diagonale Vermittlung zwischen der Traufe des südlichen Bestandsnachbarn und der abschließenden Attikabrüstung des nördlichen Neubaus vor. Die Außenwand verläuft vertikal bis zu diesen beiden Anschlüssen, während sich die darüber liegende Fläche als Schrägdach nach Osten „wegklappt“ und das Bestandsdach des Nachbarn aufnimmt. Das Gebäude wird somit zum idealen Hybrid.

TRAGWERK | Sander & Schneider Partnerschaft, Hamburg

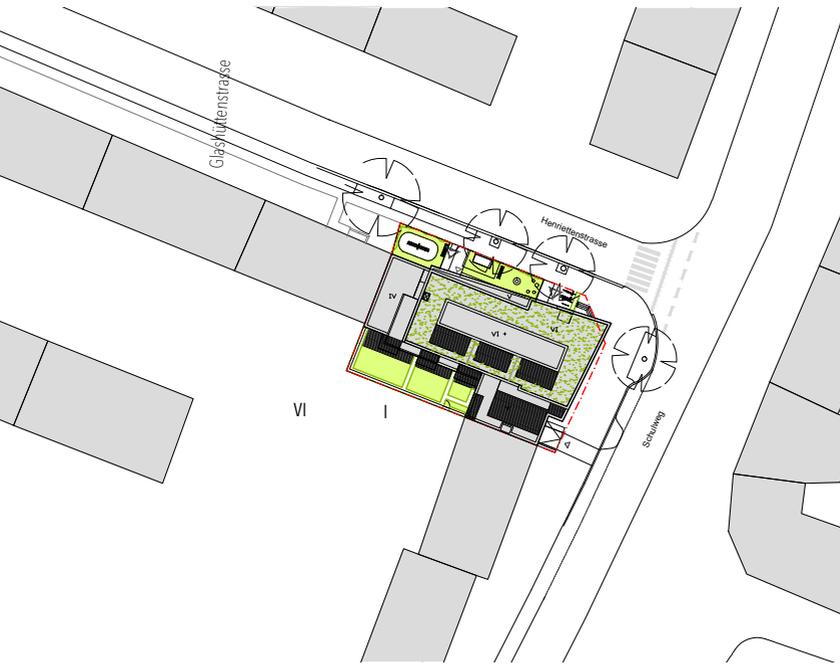
TGA | IFG-Holsten, Scheeßel

FREIRAUM | GHP Landschaftsarchitekten, Hamburg

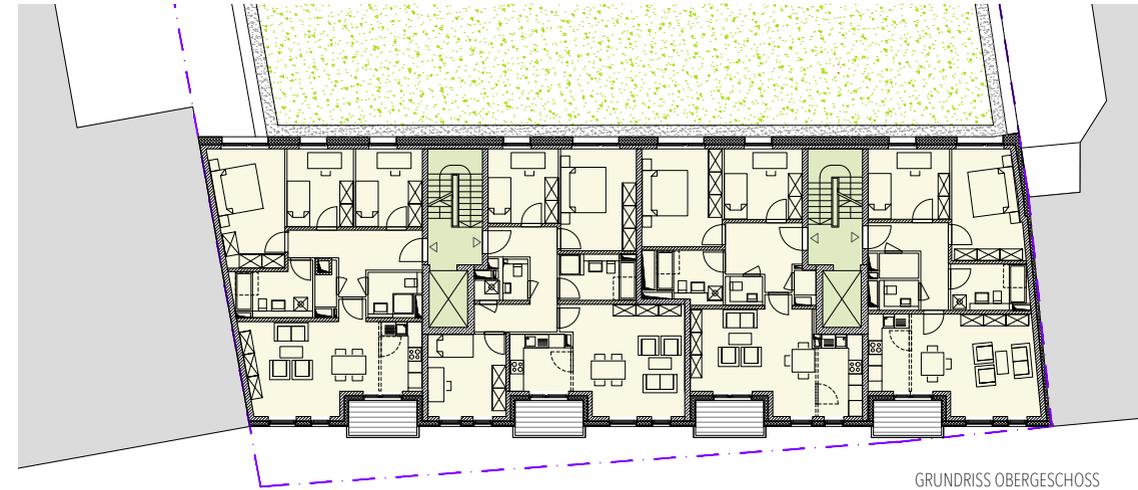
ENERGIEBERATER | Weist Energieberater Architekt, Hamburg

BRANDSCHUTZ | Ingenieurbüro T. Wackermann, Hamburg

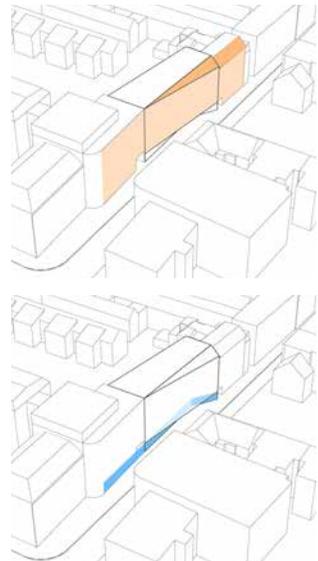




LAGEPLAN



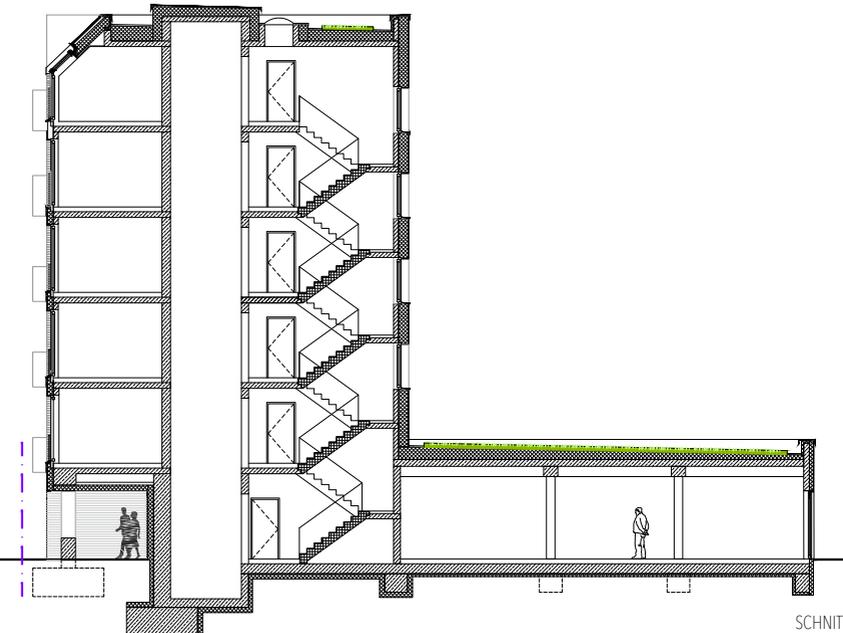
GRUNDRISS OBERGESCHOSS



PIKTOS STRASSENFLUCHT



STRASSENPERSPEKTIVE



SCHNITT

WOHNEN

# WOHNEN AM FLEET

Hamburg, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2016-2017**

AUSLOBER

**Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen,  
Hamburg**

AUFTRAGGEBER

**Isaria, Wohnbau AG, Hamburg**

BGF

**ca. 9.500 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 13,0 Mio**

Unser städtebaulicher Entwurf für das Wohnen am Fleet in Neuallermöhe greift die bestehenden Strukturen und Qualitäten des Quartiers auf und fügt einen weiteren attraktiven Baustein in die bestehende Nachbarschaft ein.

Unter Beachtung der übergeordneten Vorgaben des Bebauungsplans und der Grundstücksausschreibung, haben wir maßgeschneiderte Lösungen für eine gemischte Bebauung mit Geschosswohnungen und Reihenhaustypen entwickelt, die eine hohe Wohnqualität und vielfältige Grundrisstypen ermöglichen. Dieses Angebot wird die Attraktivität des Stadtteils steigern und fügt sich selbstverständlich in den Kontext ein.

FREIRAUM | Ando Yoo, Hamburg

TGA | HKP Ingenieure GmbH, Hamburg

VERKEHR | Masuch + Olbrisch, Oststeinbek

VISUALISIERUNG | masterboX GmbH, Hamburg





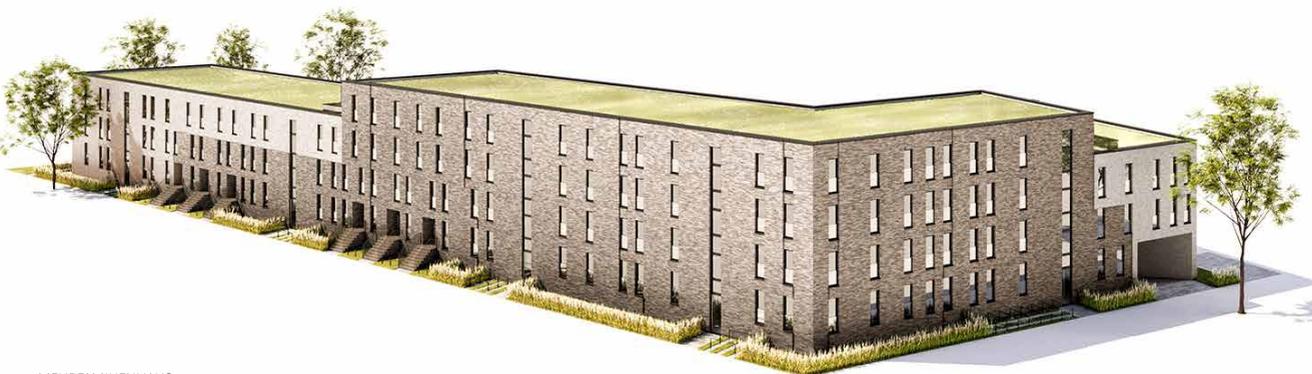
LAGEPLAN



VOGELPERSPEKTIVE



REIHENHAUSZEILE



MEHRFAMILIENHAUS



EXEMPLARISCHE GRUNDRISS

FREIZEITBAU

# SPIELCASINO KÖLN

Köln, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2016**

AUSLOBER

**Westdeutsche Spielbanken GmbH & Co. KG**

BGF

**ca. 17.300m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 23,25 Mio**

In unmittelbarer Nähe des Kreuzungsbahnhofs und Knotenpunkts Köln-Deutz soll das Spielcasino Köln entstehen. Der Entwurf nutzt die Grundstücksfläche komplett aus, ohne dabei die attraktive Umgebung zu missachten. Die trapezartige Grundform erhebt sich 27m in die Höhe und formt einen Baukörper, der allseitig klare Raumkanten ausbildet und die stadträumliche Lücke zwischen Ottoplatz, Opladener Straße und der Bahntrasse schließt.

Lediglich ein erdgeschossiger Rücksprung an der Ecke Ottoplatz / Opladener Straße bricht die städtebauliche Figur. Damit wird der Casino-Eingang akzentuiert und es wird die Möglichkeit einer temporären Vorfahrt geschaffen.

Die klare Gebäudeform harmoniert mit dem denkmalgeschützten Bahnhof und bleibt unterhalb seiner Kuppelhöhe. Die zurückhaltende aber gleichzeitig klare und moderne Architektursprache des Neubaus konkurriert nicht mit der historischen Umgebung sondern tritt mit ihr in Dialog. Durch dieses Zusammenspiel von Alt und Neu, sowie die entstehende Raumkante wird ein architektonisches Ensemble geschaffen, das die Atmosphäre des Ottoplatzes aufwertet und zum Verweilen einlädt.

TRAGWERK | Wetzels & von Seht, Hamburg

TGA | Ingenieurbüro Rainer Mai, Berlin

FREIRAUM | Ando Yoo, Hamburg

VERKEHR | Masuch + Olbrisch, Oststeinbek

AKUSTIK | Dr. Gerd Jacobi, Hamburg

KOSTEN | Dipl.-Ing. Fischer, Reinfeld

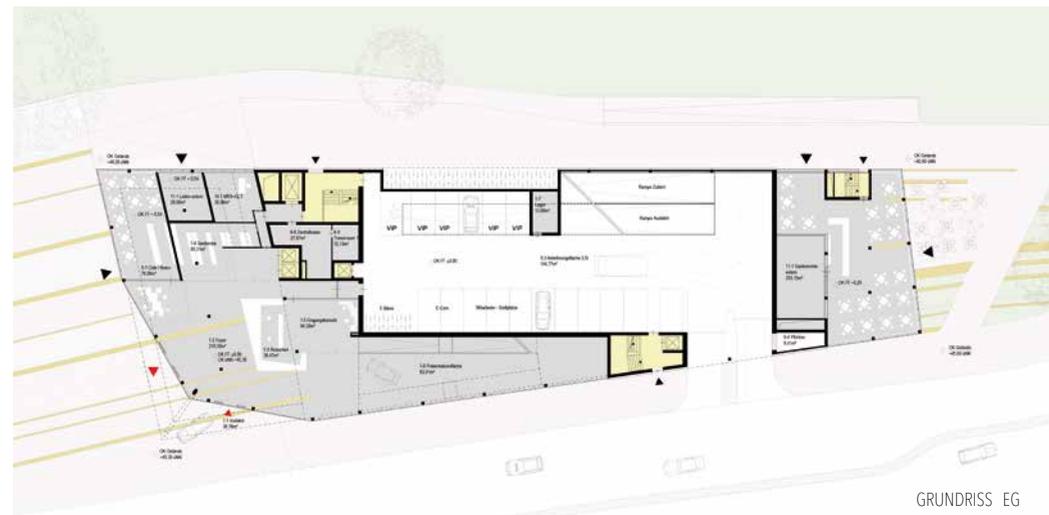
VISUALISIERUNG | WSBY, Lettland

MODELLBAU | Petrelli Architekturmodelle, Hamburg

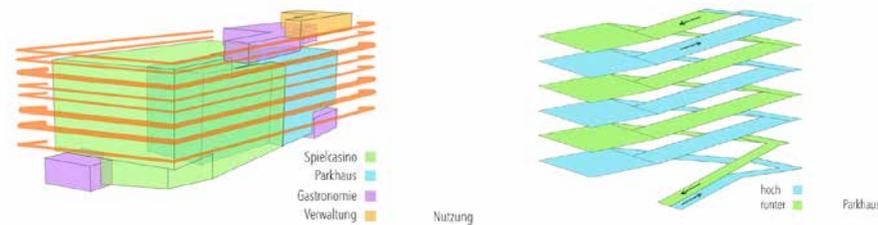




LAGEPLAN



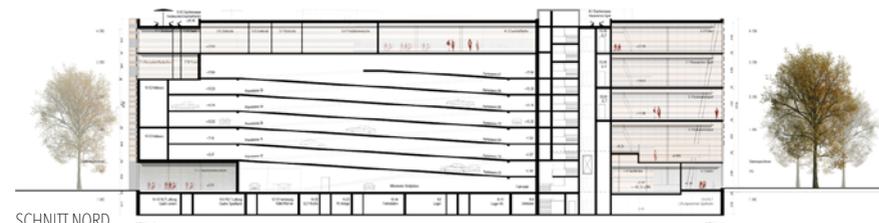
GRUNDRISS EG



ANSICHT WEST



ANSICHT SÜD



SCHNITT NORD

WOHNQUARTIER

# TRENKNERWEG

HAMBURG, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2015 | 2. Platz**

AUSLOBER

**Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen,  
Hamburg**

AUFTRAGGEBER

**Behrendt Gruppe GmbH & Co. KG, Hamburg**

BGF

**ca. 8.400 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 10,0 Mio**

Das übergeordnete Thema des Konzeptes ist die Familienfreundlichkeit. Durch die Lage neben der Grundschule und der Kita ist das neue Quartier mit 50 Wohneinheiten für Familien prädestiniert. Angebote zur gemeinschaftlichen und nachbarschaftlichen Nutzung, sowie eine weitgehende Autofreiheit unterstützen das Konzept.

Die städtebauliche Anordnung nutzt die besondere Lagegunst des von hohem Baumbestand gerahmten Karrees am Trenkner Weg. Vielfältige Durchblicke zwischen den Gebäuden und Gebäudegruppen machen die Baumkulisse von jeder Stelle im Quartier aus erlebbar.

Das Herz der neuen Nachbarschaft bildet ein zentraler Quartiersplatz. Ausgehend von hier verlaufen kammartig vier Wege nach Norden, die die alternierenden Reihen- und Doppelhäuser erschließen. Zusätzliche Verbindungswege vernetzen die Gebäudegruppen untereinander sowie mit der umliegenden Nachbarschaft.

Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit unseren befreundeten Kollegen von „eins:eins“.

FREIRAUM | Ando Yoo Landschaftsarchitektur, Hamburg

VERKEHR | Ingenieurgemeinschaft Reese + Wulf GmbH

VISUALISIERUNG | moka-studio GbR, Hamburg





WOHNQUARTIER

## BUK<sup>2</sup>

NORDERSTEDT, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2015 -16**

AUSLOBER

**Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH**

AUFTRAGGEBER

**DIE WOHNKOMPANIE Nord GmbH**

BGF

**ca. 12.000 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 15,0 Mio**

Auf dem Grundstück in Norderstedt-Mitte soll als Ergänzung des bestehenden Wohnquartiers zentrumsnahes Wohnen direkt am Moorbeekpark realisiert werden. Zur städtebaulichen Eingliederung wird eine straßenbegleitende Struktur aus Kettenhäusern gewählt, die den Doppelhäusern auf der anderen Straßenseite ein angemessenes Gegenüber bietet. Auf der dem Park zugewandten Seite des Grundstücks werden Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser senkrecht zur Grenze platziert. Diese offene Struktur bildet einen sanften Übergang und zieht das Grün vom Park her über die privaten Gärten tief in das Quartier hinein.

Das Quartier BUK<sup>2</sup> bietet mit seinen 96 Wohneinheiten einen heterogenen Mix verschiedener Wohnformen, die die zukünftige Durchmischung und Lebendigkeit des Quartiers unterstützen. Im nördlichen Bereich finden sich Doppel-, Ketten- und Reihenhäuser vor allem für junge Familien. Im südlichen Bereich entstehen Geschoßwohnungsbauten mit einem breiten Mix von Mietwohnungen im geförderten Segment und gehobenen Eigentumswohnungen als Angebot für die Generation 55 plus.

Die Gebäude orientieren sich in ihrer Materialität und der Kubatur an der vorhandenen Bebauung. Mit ihrer Interpretation des klassischen Steildaches fügen diese sich homogen ein, ohne eine zeitgemäße Architektur aus dem Blick zu verlieren.

FREIRAUM | TH Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg  
VERKEHR | BPR Dipl.-Ing. Bernd F. Künne & Partner, Hannover  
ENERGIE | wea Weist Energieberater Architekt, Hamburg  
VISUALISIERUNG | on3studio GmbH, Hamburg

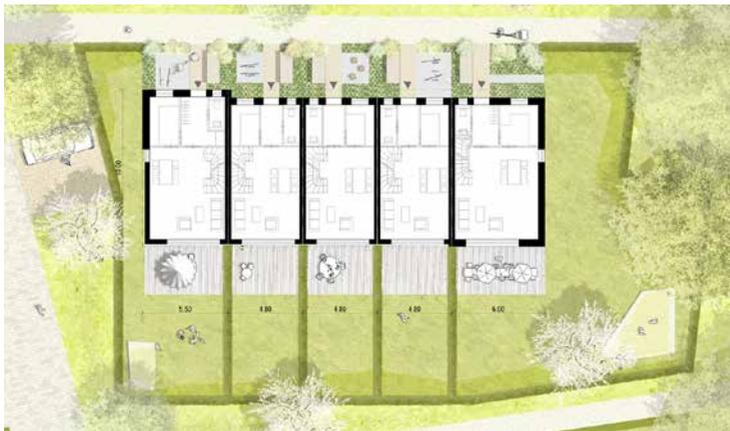




LAGEPLAN



KETTENHÄUSER am BUCKHÖRNER MOOR



REIHENHAUSZEILE GRUNDRISS EG



SCHNITTANSICHT

BILDUNG

# FAMILIENZENTRUM

STADTEIL WEST, NEUMÜNSTER, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2015-16 (2. Phase)**

AUSLOBER

**Stadt Neumünster durch BIG-STÄDTEBAU GmbH**

BGF

**ca. 2.400m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 4,0 Mio**

Der städtebaulich heterogenen Situation wird ein klar strukturierter, frei stehender Baukörper entgegengesetzt, der eine starke Präsenz hat, sich in diesem Umfeld behauptet und eine hohe Identifikation verspricht.

Ein großzügiger Vorplatz an dem sich unter einem auskragenden Dach der Eingang befindet, bildet das Entree und ist gleichzeitig Aushängeschild für das Zentrum. Der Platz und das anschließende Forum sind Ort der Begegnung und verknüpfen die verschiedenen Einrichtungen Familienzentrum, Kita und Projekthaus. Sie bieten außen- und innenräumlich die Rahmenbedingungen für Synergien und Kooperationen. Gleichzeitig sind alle Nutzungen getrennt und die betrieblich bedingte räumliche Abgrenzung gewährleistet.

Rund um das Gebäude herum schließt eine Holzterrasse an. Sie ist Austritt, Terrasse und Aufenthaltsbereich direkt am Gebäude. Daran schließt eine großzügige offene multifunktionale Rasenfläche an, die Bewegungsraum für die Kinder und Jugendlichen bietet und Freiraum für das Gebäude schafft. Als Rahmen entlang der Grundstücksgrenze verläuft ein intensives Nutzungsband.

Die klare, einfache Struktur des Gebäudes erlaubt eine wirtschaftliche und nachhaltige Erstellung als Holzkonstruktion. Die Fassade besteht aus hinterlüfteten Holz-Fassaden-Paneelen. Die Platten sind vertikal auf Stoß verlegt, horizontal werden bewusst deutliche Fugen ausgebildet, die die Fläche in unterschiedlich hohe Bänder teilen.

FREIRAUM | TH Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg

ENERGIE | KApus - Ingenieurbüro Vollert, Eckernförde

VISUALISIERUNG | upgrade studio, Nituica + Barsan-Pipu, Brasov

MODELLBAU | Petrelli Architekturmodelle, Hamburg





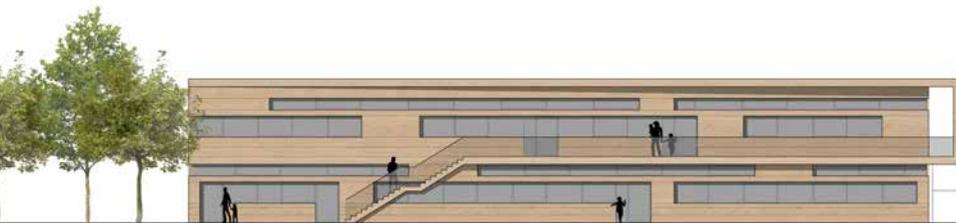
LAGEPLAN



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



INNENRAUMPERSPEKTIVE FORUM



ANSICHT SÜD-WEST



ANSICHT NORD-OST

WOHNUNGSBAU

# MITTE ALTONA - BLOCK 6+7

HAMBURG, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2014 | 1. Preis**

AUSLOBER

**formart GmbH & Co. KG, Hamburg**

BGF

**ca. 14.500 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 12,5 Mio**

Zentral im Bezirk Altona wird mit der Mitte Altona ein neues Stück Stadt entwickelt. Die im Wettbewerbsverfahren zu bearbeitenden Blöcke 6 und 7 weisen ein Höhenspektrum von fünf bis sieben Geschossen aus. Die Blöcke werden in ihrer Höhe variiert und durch „Fugen“ in vier Teile untergliedert. Die zum Quartiersplatz orientierte Ecke des Blocks 6 wird mit ihren sieben Geschossen als „städtischer Hochpunkt“ markiert, während die nach Süden ausgerichteten Flanken auf fünf Geschosse abgesenkt werden, um möglichst viel Sonne in das Blockinneren zu holen.

In der weiteren Entwicklung werden die vier Teile erneut in einzelne Baukörper untergliedert, um die Proportionen und Teilungen der Gründerzeitbauten im benachbarten Quartier aufzunehmen und innerhalb des Blocks Identitäten zu schaffen.

Neben dem Wechsel von verschiedenen Materialien wie Verblendstein, Faserzement und HPL-Platten wird diese Differenzierung auch in der Fassadensprache aufgenommen. Ein jedes Gebäude lässt seine Eigenständigkeit erkennen, ohne ein übergeordnetes Gestaltungsprinzip zu vernachlässigen.

Es wird eine zeitgemässe Architektur geschaffen, die dem urbanen Charakter des Ortes entspricht und gleichzeitig identitätsstiftend wirkt.

TGA | Ingenieurbüro Rainer Mai, Berlin

FREIRAUM | TH Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg

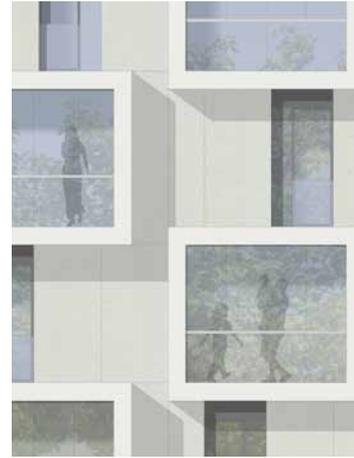
KOSTEN | Dipl.-Ing. Fischer, Reinfeld

VISUALISIERUNG | upgrade studio, Nituica + Barsan-Pipu, Brasov

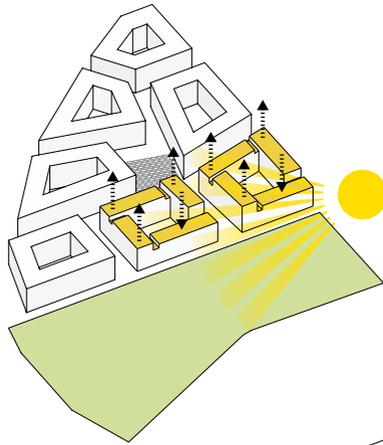




LAGEPLAN



FASSADENVARIANTEN



KUBATUR



BAUSTEINE

STADTZONEN



WOHNUNGSBAU

# HENRIETTE N°1

HENRIETTENSTRASSE, HAMBURG

PLANUNG

**2011-2013**

AUSFÜHRUNG

**2013-2015**

AUFTRAGGEBER

**wph Wohnbau- und Projektentwicklung Hamburg GmbH**

LEISTUNGEN

**LP 1-5**

BGF

**ca. 3.400 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 4.0 Mio**

AUSZEICHNUNGEN

**FIABCI Prix d'Excellence 2016, Würdigung**

Der neue Wohnungsbau schliesst die prägnante Blockrandlücke an der Ecke Henriettenstrasse / Schulweg, die von einem freistehenden Hochbunker aus dem 2. Weltkrieg besetzt war. Nach Rückbau des Bunkers entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen und Wohnflächen von 42m<sup>2</sup> bis 142m<sup>2</sup>.

Der Neubau ist differenziert abgestaffelt: die Ecke wird von einem zurückspringenden sechs-geschossigen Volumen eingenommen, das sich sowohl in der Höhenentwicklung, als auch in der Bauflucht zu den anschliessenden Nachbargebäuden hin zurückstaffelt.

Ein Auskragung leitet vom Ring 2 in die Henriettenstraße und führt das Thema der vertikalen Staffelung auch in der horizontalen Ebene fort. Es entsteht ein vielschichtiger Bau, der sich trotz seiner Größe in das Umfeld integriert und eine eigenständig homogene Architektursprache spricht.

Die erste Wohnlage ist als Hochparterre ausgebildet, was vor allem zum Schulweg hin für den gebotenen Abstand sorgt. Mit Ausnahme kleiner Atelierwohnungen an der Ecke orientieren sich alle Wohnräume nach Süden zum ruhigen, begrünten Innenhof.

TRAGWERK | Ingenieurbüro Gerhard Abel, Hamburg

TGA | Ingenieurbüro Rainer Mai, Berlin

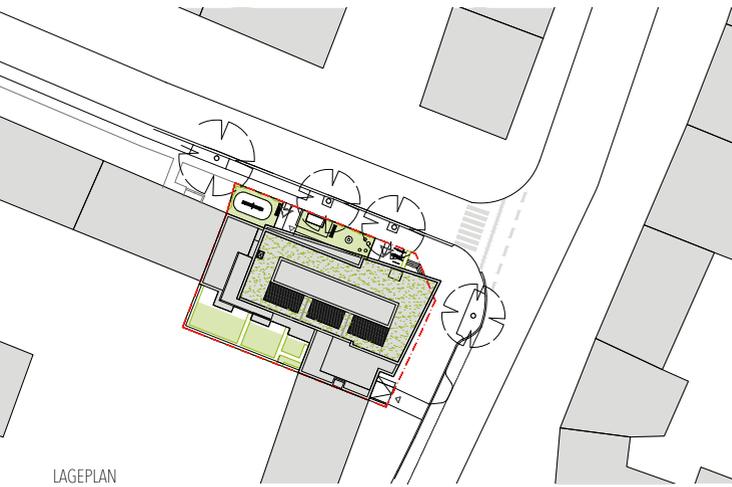
FREIRAUM | GHP Landschaftsarchitekten, Hamburg

AKUSTIK | Akustikberatung Jacobi, Hamburg

BRANDSCHUTZ | Ingenieurbüro T.Wackermann, Hamburg

VISUALISIERUNG | lichtecht, Hamburg





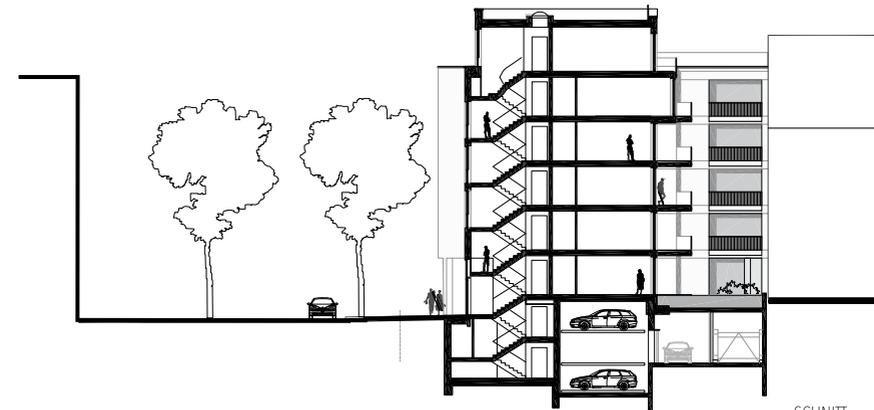
LAGEPLAN



GRUNDRISS



ANSICHT HENRIETTENSTRASSE



SCHNITT

KULTURBAU

# MUSEUM DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

REGENSBURG, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2013**

AUSLOBER

**Staatliches Bauamt Regensburg**

BGF

**ca. 11.000 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 22,0 Mio**

Die Lage am Donaumarkt bietet dem Museum einen Standort mit vielfältigen Qualitäten und Einbindungsmöglichkeiten in die städtebauliche Struktur. Das städtebauliche Konzept knüpft an die historische Stadtstruktur an und bildet Baublöcke, Gassen und Plätze in Proportionen aus, die sich harmonisch in das gewachsene, kleinteilige Stadtgefüge einpassen. Die beiden Teilblöcke der alten Stadtstruktur an der Ostengasse werden zu vollständigen Blöcken ergänzt und ein dritter Block an der Eisernen Brücke hinzugefügt. Das entstehende Gebäudeensemble gibt dem St. Georgen-Platz und dem Hunnenplatz wieder eine räumliche Fassung und schafft zwischen den drei Gebäudeteilen an der Donau einen Platz, der zum künftigen Donaumarkt wird. Zwischen den Plätzen entsteht eine Gassenstruktur, wie in der historischen Altstadt. Diese Gassen werden teilweise in den Obergeschossen von dem Gebäudekörper gekreuzt und das Museum sowohl funktional als auch optisch zu einem Ganzen verbunden.

Die seit Jahrzehnten bestehende Lücke im Gesamtprospekt der Stadt wird durch den Museumsneubau spannungsvoll und zugleich sensibel geschlossen; das Stadtbild entlang der Donau homogen vervollständigt. Zudem erhält die Altstadt von Norden über die Eisernen Brücke kommend ein neues, markantes Entrée.

TRAGWERK | Wetzel & von Seht, Hamburg

TGA | Ingenieurbüro Rainer Mai, Berlin

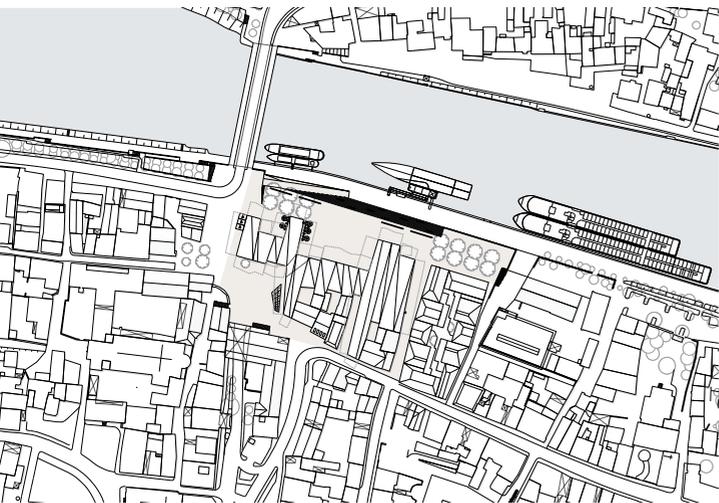
FREIRAUM | TH Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg

VERKEHR | Masuch + Olbrisch, Oststeinbeck

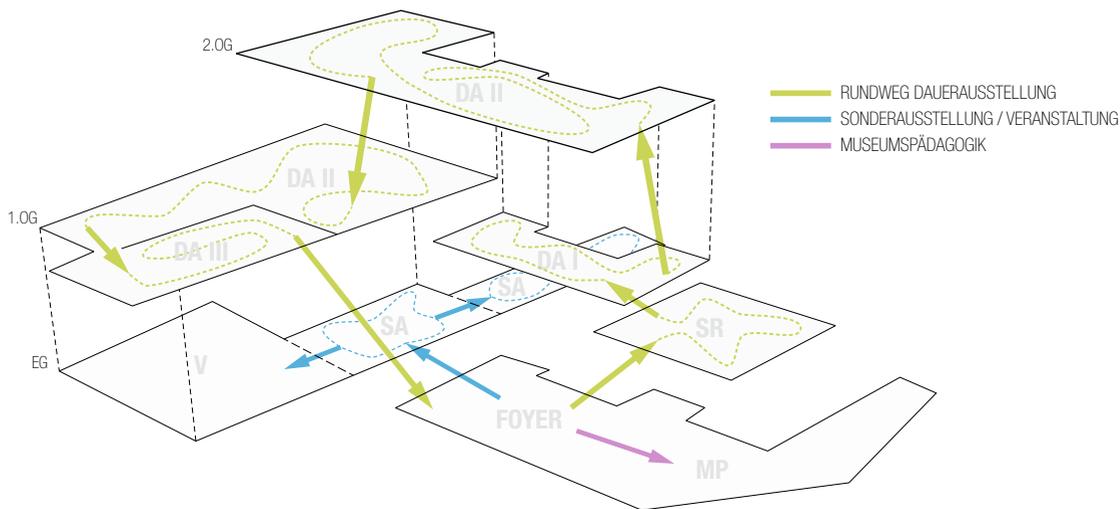
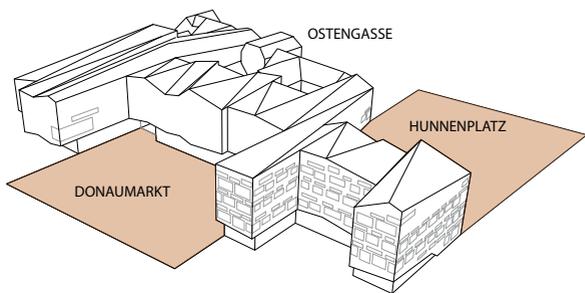
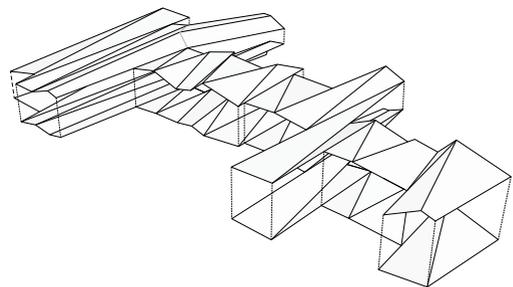
VISUALISIERUNG | upgrade studio, Nituica + Barsan-Pipu, Brasov

MODELLBAU | Petrelli Architekturmodelle, Hamburg





LAGEPLAN



- RUNDWEG DAUERAUSSTELLUNG
- SONDERAUSSTELLUNG / VERANSTALTUNG
- MUSEUMSPÄDAGOGIK



ANSICHT NORD

WOHNUNGSBAU | GEWERBE IM SOCKEL

# WOHNEN AUF DER PLATTE

BARMBEKER STRASSE, HAMBURG, DEUTSCHLAND

PLANUNG

**2007-2009**

AUSFÜHRUNG

**2010-2012**

AUFTRAGGEBER

**Köhler & von Barga Immobilien, Hamburg**

**Bouwfonds Hamburg GmbH, Hamburg**

LEISTUNGEN

**LP 1-4**

BGF

**ca. 31.600 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 40,0 Mio**

AUSZEICHNUNGEN

**BDA-Preis Hamburg 2012, Würdigung**

**Carl-Friedrich Fischer Preis, 2. Platz**

Das östliche Areal des neuen Quartiers Geibelstraße-Barmbeker Straße in Winterhude (Baufeld A) wird erdgeschossig komplett gewerblich von einem Nahversorgungszentrum belegt. Auf dessen Dach jedoch betritt man eine komplett andere Welt. In parkähnlicher Atmosphäre befinden sich drei Wohnzeilen mit 159 Wohnungen als Fortführung der benachbarten städtebaulichen Struktur, abgeschottet über der Geschäftigkeit der Supermärkte.

Die Zäsur zum westlich benachbarten Baufeld B stellt als begrünte und beispielbare Wand weniger ein trennendes, sondern mehr ein verbindendes Element dar, das dem neuen Quartier eine eigene Identität verleiht.

ARGE-PARTNER | Aumann Katzsch Architekten GmbH, [Starcke<sup>2</sup>]

TRAGWERK | OSJ Ingenieure, Hamburg

TGA | Ingenieurbüro Rainer Mai, Berlin

FREIRAUM | arbos Freiraumplanung GmbH & Co.KG, Hamburg

VERKEHR | Masuch + Olbrisch, Oststeinbeck

AKUSTIK | Akustikberatung Jacobi, Hamburg

BRANDSCHUTZ | Ingenieurbüro T.Wackermann, Hamburg

VISUALISIERUNG | Datenland, Hamburg

FOTOS | Uwe Scholz, Hamburg

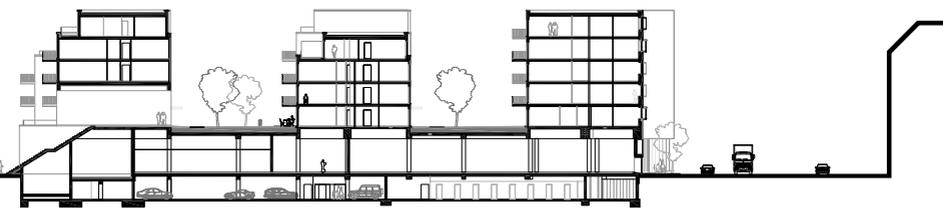




LAGEPLAN



GRUNDRISSE EG



QUERSCHNITT

WOHNUNGSBAU

# HAUS A

GEIBELSTRASSE, HAMBURG

PLANUNG

**2008-2011**

AUSFÜHRUNG

**2012-2014**

AUFTRAGGEBER

**Köhler & von Bargen Immobilien, Hamburg  
Bouwfonds Hamburg GmbH, Hamburg**

LEISTUNGEN

**LP 1-4**

BGF

**ca. 4.700 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 6,1 Mio**

Von Nordwesten kommend stellt das Wohngebäude mit 36 Wohneinheiten den Eingang zum Areal und bildet U-förmig den städtebaulich vermittelnden Übergang zum Bestand.

Das Gebäude ist klassisch in drei horizontale Zonen gegliedert:

Die anthrazit-farbene Basis geleitet durch einen Rücksprung in das Quartierinnere und bildet den Sockel für das Hauptvolumen.

Die weiss verputzte Lochfassade der Mittelzone ist zurückhaltend durch sich wiederholende Fensterformate sowie Balkonloggien gestaltet.

Die beiden Staffelgeschosse bilden mäandrierend und in unterschiedlicher Materialität als Belvedere den vertikalen Abschluss.

Die Mehrzahl der Wohnungen zeichnen sich durch eine offene Grundrissgestaltung aus, wobei separierte Räume ebenfalls möglich sind.

Die blickdichten, aber lichtdurchlässigen Glasbrüstungen der ‚Balkon-Loggien‘ markieren die Eingänge zu den drei Treppenhäusern.

Ein Steildach in Stehfalz-Zinkeindeckung im mittleren Gebäudeteil gewährleistet die Besonnung der nördlichen Nachbarbebauung.

TRAGWERK | Ingenieurbüro Gerhard Abel, Hamburg

TGA | technotherm GmbH, Lübeck

FREIRAUM | GHP Landschaftsarchitekten, Hamburg

AKUSTIK | Akustikberatung Jacobi, Hamburg

VISUALISIERUNG | Volker Zinsmeister, HH / Adam Zaremba, Langebrück

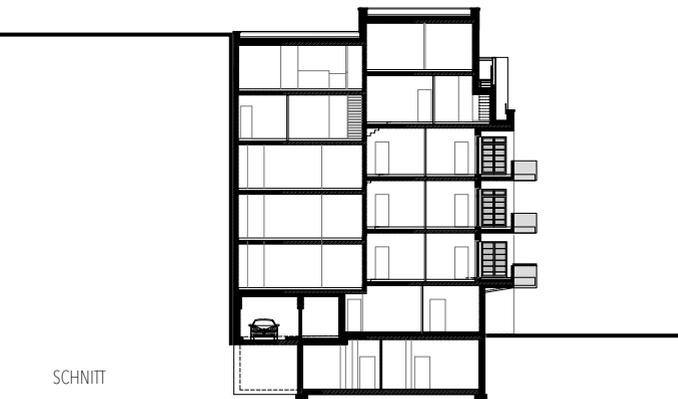




LAGEPLAN



GRUNDRISS 2.OG



SCHNITT



ANSICHT SÜD

WOHNUNGSBAU

# STAHLWIETE 2.0

STAHLWIETE, HAMBURG

WETTBEWERB

**2009 | 2. Phase**

AUSLOBER

**Deutsche Immobilien AG, Hamburg**

**ICE Immobilien GmbH, Hamburg**

**Köhler & von Barga Immobilien, Hamburg**

LEISTUNGEN

**LP 1-3**

BGF

**ca. 52.000 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 109 Mio**

Das neue Quartier wird in drei funktional sowie gestalterisch erkennbare Einheiten gegliedert: Wohnen - Gewerbe - Büro.

Drei L-förmige Wohngebäude flankieren sägezahnartig die Quartiersgasse. Das partielle Zurückfallen einiger Teile der Obergeschosse lässt die Bauvolumen weniger massiv erscheinen. Nach Südwesten öffnen sich die Baukörper zu großzügigen Balkonen.

Der 120 Meter lange sogenannte Hybrid, wird mit den nördlich angrenzenden beiden Gewerbegebäuden zu einem Ensemble zusammengefasst. Neben der Freiflächengestaltung tragen hierzu die plastische Fassadengestaltung der schubladenartig vorspringenden halbgeschossigen Klinkerbänder bei. Im erhöhten Erdgeschossbereich der nördlichen Gebäude ist produzierendes Gewerbe vorgesehen, das ebenso in den ersten beiden Obergeschossen möglich ist.

Der 13-geschossige Büroturm setzt als Solitär den Hochpunkt zur Stresemannstraße und wird zum quartierübergreifenden Kommunikator.

ARGE-PARTNER | Jörg Rasmussen, Sebastian Brunke

ARGE-PARTNER | SML Architekten, Hamburg

FREIRAUM | Kontor Freiraumplanung, Hamburg

VISUALISIERUNG | upgrade studio, Nituica + Barsan-Pipu, Brasov

MODELLBAU | Petrelli Architekturmodelle, Hamburg

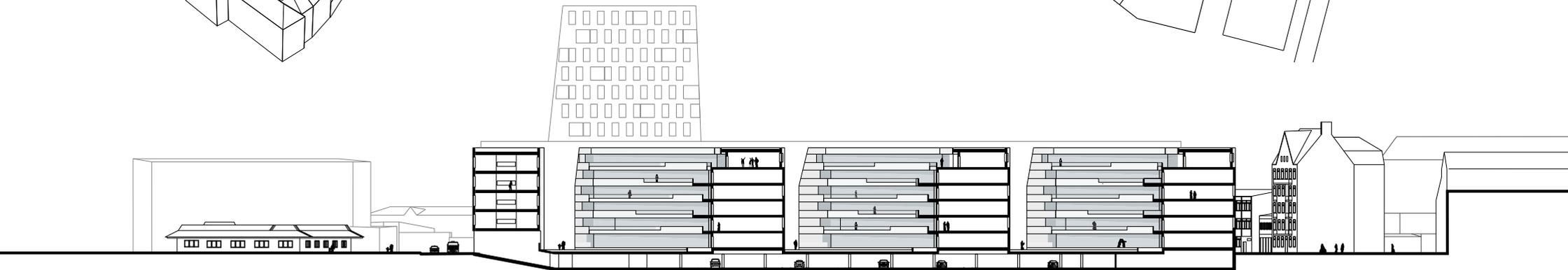
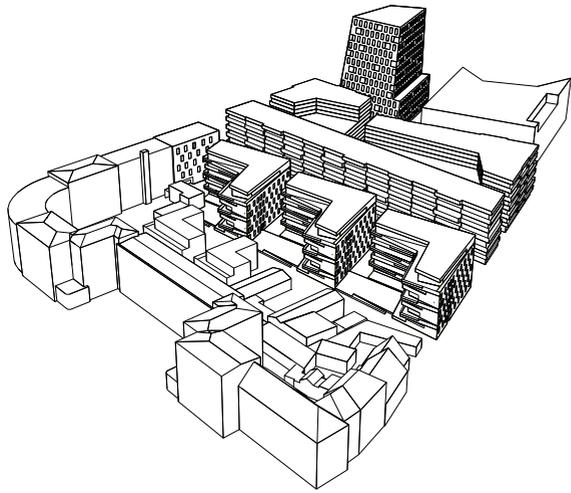




LAGEPLAN



GRUNDRISS 4.0G



SCHNITT

VERWALTUNGSBAU

# STADTWERKE BRANDENBURG

BRANDENBURG AN DER HAVEL, DEUTSCHLAND

WETTBEWERB

**2011 | 2. Preis**

AUSLOBER

**Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH**

BGF

**ca. 4.670 m<sup>2</sup>**

KOSTEN

**ca. € 7,7 Mio**

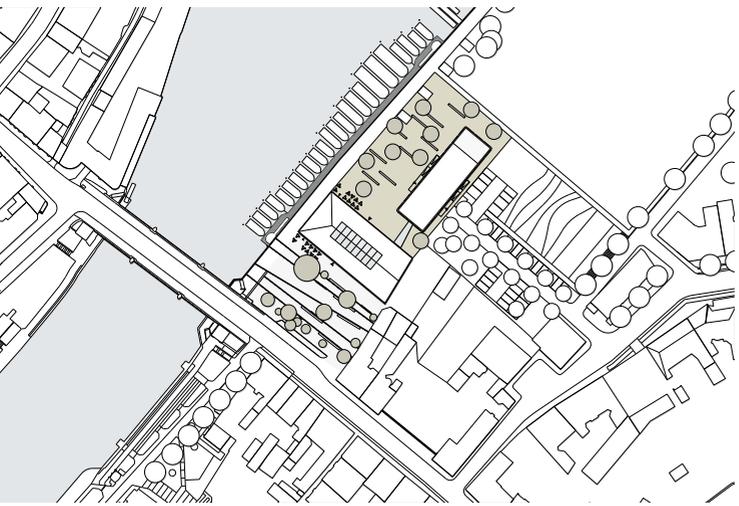
Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel planen den Bau eines neuen zentralen Verwaltungssitzes auf dem Packhofgelände eines denkmalgeschützten ehemaligen Werftgebäudes. Mit einem Neubau und Gastronomieangebot wird das Areal attraktiv belebt.

Im Zuge mit der 2015 stattfindenden Bundesgartenschau (BUGA) ist ein uferbegleitender Park miteinbezogen, dessen Eingang das denkmalpflegerisch sanierte Werftgebäude sein wird. Das Gebäude wird bis auf seine Außenwände entkernt und erhält durch die Neugestaltung moderner Innenräume sein Spannungsfeld zwischen Alt und Neu. Im Erdgeschoss ist neben dem öffentlichen Restaurant mit Freibereichen zusätzlich das Kundencenter der Stadtwerke positioniert. Ein attraktiver Lichthof mit Glasdach erlaubt dem Besucher eine einfache Orientierung und gewährt nach oben einen Einblick in die transparenten Verwaltungsbereiche.

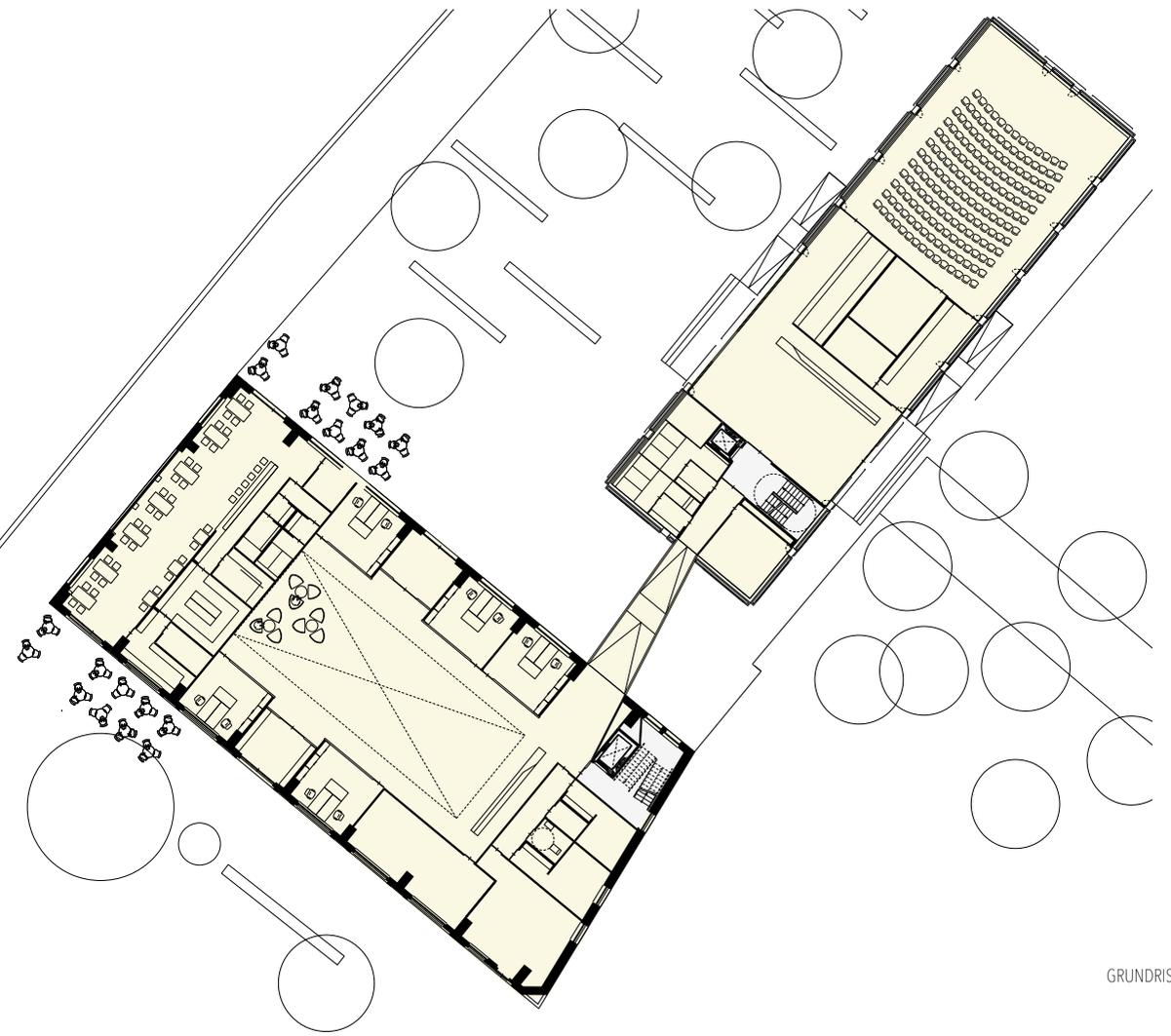
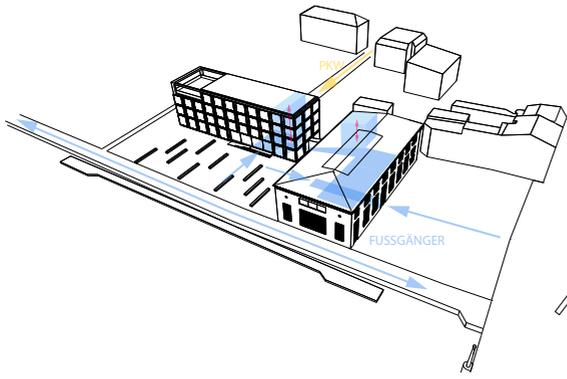
Im Norden wird, abgerückt und rechtwinklig zum Bestandsgebäude, ein flexibler Büroneubau angeordnet, der bewusst nicht in Konkurrenz zum Werftgebäude tritt. Im Erdgeschoss befindet sich das Foyer, welches transparent durch das Gebäude auf den Platz an der Marina führt. Der Veranstaltungsraum öffnet sich dreiseitig zum Landschaftspark. Ein dezent, vollverglaster Übergang verbindet den modernen mit dem historischen Baukörper. In den Obergeschossen sind die Büroflächen, der Vorstandsbereich, sowie eine großzügige Dachterrasse angeordnet.

VISUALISIERUNG | DigitaLab, Lissabon, Portugal

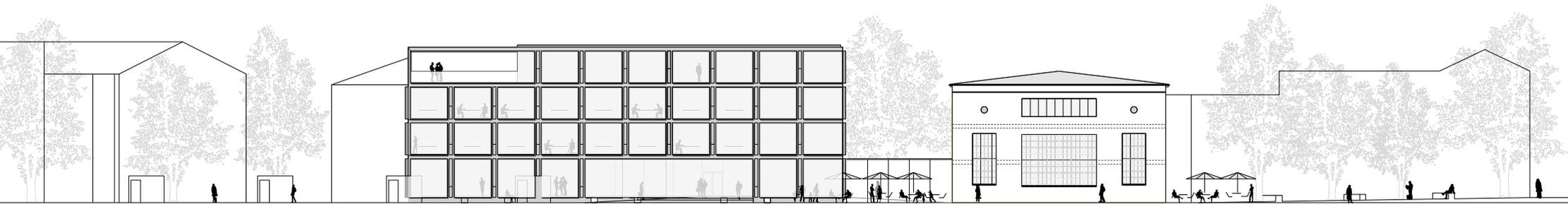




LAGEPLAN



GRUNDRISS



ANSICHT

1998 - 2021

# PROJEKTAUSWAHL



**HEUBERG** Heuberg 1, Hamburg  
ENTWURF ANDRE POITIERS ARCHITEKT, Hamburg



**GADAMERPLATZ** Gadamerplatz, Heidelberg



**NRG** Nördliches Ringgebiet, Braunschweig



**RUG'BERG** Rugenberger Weg 18, Hamburg



**BAA93** Baakenhafen Baufeld 93, Hamburg  
ENTWURF KPW Architekten, Hamburg / meck Architekten, München



**TEICHMATTENWIESE** Mühlestraße, Lörrach



**AQUAMARIN** Olbersweg 41, Hamburg  
ENTWURF bof architekten, Hamburg



**SPORT AM KARPFENTEICH** Hildburghäuser Str., Berlin



**SPIEGEL-INSEL** Willy-Brandt-Straße, Hamburg



**HAMBURGER KLASSENHÄUSER**, Hamburg  
ENTWURF DNA Architekten, Hamburg



**SAUER IN BAHRENFELD** Von-Sauer-Straße, Hamburg



**LURUPER WEG** Luruper Weg, Hamburg  
ENTWURF Coido architects, Hamburg



**AWO POLIZEI** Withthöfftstraße 5-7, Hamburg



**KLIMACAMPUS I** Bundesstraße, Hamburg



**TOWNHOUSES** Geibelstraße, Hamburg



**JUGENDMUSIKSCHULE** Mittelweg 42, Hamburg  
ENTWURF EMBT Architects, Barcelona, Spanien



**GRÜNES WOHNEN AM GOLFPATZ I** Iserburg, Hamburg



**UPTOWNHOUSES** Finkenau, Hamburg  
ENTWURF von 6 Architekturbüros aus Hamburg



**BELLEVUE BELVEDERE** Bellevue 29, Hamburg



**SARTORIUS** Sartoriusstraße 17, Hamburg  
ENTWURF blauraum Architekten, Hamburg



**KEMPERTRAUTMANN.HAUS** Große Bleichen 10, HH  
ENTWURF ANDRÉ POITIERS, Hamburg



**HARBURGER SCHLOßSTRASSE**, Hamburg  
Quelle: Luftbild, Stand Juli 2023  
©Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb  
Geoinformation und Vermessung  
www.geoinfo.hamburg.de



**LOVELLS** Alstertor 21, Hamburg  
ENTWURF Kayenburg Einrichtung GmbH, Hamburg



**DENKMALWÜRDIG** Meiendorfer Straße 89, Hamburg



**ECKKUBUS** Jägerdamm 16, Hamburg



**iOFFICE** Admiralitätsstraße, Hamburg



**FORMANNSTRASSE** Formannstraße 26, Hamburg



**FINKENAU** Julius-Fressel-Straße, Hamburg



